#15

HALLO, NACHBARiN.

Grätzelzeitschrift zur Initiative Miteinander in Mariahilf

Foto: © Daniel Dutkowski

www.gbstern.at/miteinanderinmariahilf

Nachbarschafts-Award. Wir prämieren Ihre Ideen für mehr Miteinander in Mariahilf!
Nachbarschaft on Tour. Entdecken Sie mit uns Ihre Nachbarschaft, Treffpunkte und Initiativen.
Grätzelportrait Kurt-Pint-Platz. Wir zeigen bunte Orte gelebter Nachbarschaft.

BEZIRKSVORSTEHUNG IN MARIAHILF

GEBIETSBETREUUNG STADTERNEUERUNG

Für die Stadt Wien

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ich freue mich auf Ihre **Ideen für mehr Miteinander in Mariahilf!**

Mariahilf hat das Thema Nachbarschaft wie kein anderer Wiener Bezirk in den Fokus seines Handelns gerückt. Seit über sieben Jahren arbeiten wir gemeinsam mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) im Rahmen der Initiative „Miteinander in Mariahilf“ flächendeckend im gesamten Bezirk an den Themen Nachbarschaft und Zusammenleben. Mit unserem breit aufgestellten Netzwerk engagieren wir uns für ein gutes soziales Klima im Bezirk.

In den letzten Jahren konnten wir zahlreiche Projekte und Initiativen fördern. Wie groß dieses nachbarschaftliche Engagement ist, zeigt sich beim vorbildlichen Projekt „Frühstück im Park“: Jeden Mittwoch organisieren Mariahilferinnen und Mariahilfer ein gesundes und reichhaltiges Frühstück für Bedürftige im Esterhazypark.

> ***„Ihre Idee kann ein Mehr an Lebensqualität für den Bezirk bringen. Machen Sie daher beim 1. Mariahilfer Nachbarschafts-Award mit!“***

Im achten Projektjahr bieten wir Ihnen neue Wege, Ihre Ideen aktiv einzubringen und tolle Mariahilfer Initiativen kennenzulernen:
Erstmals schreiben wir den Nachbarschafts-Award aus und fördern Ihre Ideen für mehr Miteinander in Mariahilf mit insgesamt 3.000 Euro. Und bei unserer Veranstaltungsreihe „Nachbarschaft on Tour“ zeigen wir an sechs Terminen Orte und Treffpunkte im Bezirk, wo schon gutes Miteinander gelebt wird. Sie alle haben eines gemeinsam: Die Menschen im Bezirk zusammenzubringen, einen respekt- und vertrauensvollen Umgang miteinander zu pflegen und gemeinsam eine gute Nachbarschaft im Wohn- und Arbeitsumfeld mitzugestalten. Das ist die Basis für das gute „Miteinander in Mariahilf“!

Ihr Bezirksvorsteher Markus Rumelhart

© PID Christian Fürthner

KÜHLER, OFFENER & HELLERER PARK AM LOQUAIPLATZ

Los geht's im Loquaipark! 2020 mit Beteiligung der Bürger*innen beschlossen, startete mit dem Spatenstich von Stadträtin Ulli Sima, Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky und Bezirksvorsteher Markus Rumelhart die Neugestaltung. Für den wichtigen Grünraum mitten im Bezirk erarbeitete der Bezirk gemeinsam mit den Mariahilferinnen und Mariahilfern ein klimafittes Gestaltungskonzept. Dabei wird der Park auf die Straße geholt, die Erholungsflächen dehnen sich auf den gesamten Loquaiplatz aus und machen das Grätzel grüner, kühler und vor allem liebenswerter. Der neue Spielplatz kann im Sommer eröffnet werden. Der restliche Bereich wird im November fertig.

SO VIEL KUNST & KULTUR WIE NOCH NIE!

Der 6. Bezirk hat es wieder vollbracht. Am 23. Mai startet für Mariahilferinnen und Mariahilfer das spektakuläre Kulturfestival „Kunst mit 6", das alle Kunstgenres bedient. Bis 1. Juli läuft das dichteste, größte und bunteste Programm, das der Bezirk je organisierte. Mit den Kunst- und Kulturschaffenden Mariahilfs werden mehr als 70 Veranstaltungen geboten, von Pop bis Klassik, von Kabarett bis Kindertheater, von bildnerischer bis angewandter Kunst und noch viel mehr. „Wir setzen in unseren Programmen aber auch Statements", bekräftigt Bezirksvorsteher Markus Rumelhart und nennt als Beispiel das Straßenfest „andersrum ist nicht verkehrt" am 4. Juni in der Esterhazygasse, bei dem sich der Bezirk für das Miteinander einsetzt und die Offenheit und gegenseitigen Respekt mit viel Musik feiert! Das Programm finden Sie auf mariahilf.wien.at

© Alex List

Impressum: Medieninhaberin und Herausgeberin: Stadt Wien – Bezirksvorstehung Mariahilf; für den Inhalt verantwortlich: Bezirksvorsteher Markus Rumelhart, Amerlingstraße 11, 1060 Wien; Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH; Herstellungsort: Bad Vöslau. Grafik und Bildrecht: Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15 und 23; Grafisches Konzept: Daniel Dutkowski. Fotos (sofern nicht anders angeführt): © Daniel Dutkowski. Mai 2022.
Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/13996-2205-1005

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

Der erste Mariahilfer Nachbarschafts-Award ist da.

Reichen Sie Ihre Idee bis
17. Oktober 2022 ein.
Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

AUSGEZEICHNETE NACHBARSCHAFT
WIR FÖRDERN IHRE IDEEN FÜR MEHR MITEINANDER IN MARIAHILF

Gute Nachbarschaft wird in Mariahilf gelebt und unterstützt wie in keinem anderen Wiener Gemeindebezirk. Bezirksvorsteher Markus Rumelhart und das Team von „Miteinander in Mariahilf“ rufen heuer den 1. Mariahilfer Nachbarschafts-Award aus und prämieren nachbarschaftliches Engagement mit insgesamt 3.000 Euro.

„Im 6. Bezirk ist uns die Mitbestimmung aller Menschen besonders wichtig. Der Award und die Nachbarschaftstour bieten Mariahilferinnen und Mariahilfern neue Wege, ihre Ideen aktiv einzubringen und tolle Initiativen kennenzulernen.“

Egal ob ein Picknick im Park, ein buntes Gassenfest oder ein Innenhofflohmarkt: Der Nachbarschafts-Award wird für zukünftige und laufende Projekte im 6. Wiener Gemeindebezirk vergeben. Mit dem Preis werden die besten Ideen und Projekte aus dem Bezirk gesucht und ausgezeichnet, die zu einer guten Nachbarschaft und einem respektvollen Miteinander im eigenen Wohnhaus oder im Grätzel sorgen und Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten zusammenbringen. Menschen, die gute Nachbarschaft leben und sich besonders für das gute Miteinander sowie den sozialen Zusammenhalt im Bezirk engagieren, werden mit dem Award prämiert, bei der Umsetzung unterstützt und vor den Vorhang geholt.

Mitmachen können alle Menschen, die hier leben und arbeiten, sowie Hausgemeinschaften und Nachbarschaftsinitiativen.

Willkommen sind Ideen, die **Menschen im Bezirk zusammenbringen.**

Alle Informationen, detaillierte Teilnahmebedingungen und die Einreichung finden Sie online auf **www.gbstern.at/award**

ORTE DER NACHBARSCHAFT VOR DEN VORHANG

Im April besuchten wir das Kollektiv Kaorle in der Schmalzhofgasse 5 und begrünten gemeinsam die neue „Grätzloase“.

Damit sich die Mariahilferinnen und Mariahilfer ein Bild machen und Anregungen holen können, wie und wo im Bezirk bereits gute Nachbarschaft gelebt wird, lädt unsere Initiative „Miteinander in Mariahilf“ von April bis Oktober zum Entdecken ein.

Die Veranstaltungsreihe „Nachbarschaft on Tour“ öffnet die Türen zu Kunsträumen, sozialen Einrichtungen, Gemeinschaftsgärten und anderen Orten des guten Miteinanders.

Beim ersten Termin am 7. April 2022 lud das Kollektiv Kaorle in der Schmalzhofgasse 5 zum Kennenlernen ein. Die Türen der Vereinsräumlichkeiten standen offen, um das bunte Kunst-, Kultur- und Handwerksangebot kennenzulernen. Gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern wurde das „Parkdeck“, eine „Grätzloase“ vor dem Lokal, begrünt und eröffnet. Am Abend wurde miteinander zur Livemusik getanzt.

MITMACHEN ERWÜNSCHT!

Entdecken Sie mit uns Ihre Nachbarschaft, Treffpunkte und coole Initiativen bei den weiteren „Nachbarschaft on Tour“-Terminen:

Dienstag, **21. Juni, 17-20 Uhr**
GartenWerkStadt Mariahilf,
Windmühlgasse 22-24

Mittwoch, **31. August, 15-19 Uhr**
Baptistengemeinde Mollardgasse,
Mollardgasse 35

Freitag, **16. September, 16-20 Uhr**
„Grätzloase“ des Atelier Kopfhoch,
Luftbadgasse 6

Donnerstag, **6. Oktober, 14-18 Uhr**
Café Baharat, Gumpendorfer Straße 65

Alle Termine und Informationen zur Tour finden Sie auf
www.gbstern.at/miteinanderinmariahilf

In Mariahilf gibt es eine große Vielfalt an solchen Treffpunkten für die Nachbarschaft, die der Bezirk bis Oktober vor den Vorhang holt. Zweite Station im Mai war ein „Glücksnachmittag“ im Nachbarschaftszentrum 6, wo die Besucherinnen und Besucher ihre persönlichen Rezepte fürs Glücklichsein austauschten.

Die weiteren Termine führen in die GartenWerkStadt Mariahilf – dem vermutlich größten Nachbarschafts-dachgarten Europas auf dem Dach einer Wipark-Garage und in die „Klimaoase“ im grünen Innenhof der Baptistengemeinde Mollardgasse. Im September lädt die „Grätzloase“ des Atelier Kopfhoch zum gemeinsamen „Bake-off“ und den Abschluss im Oktober gestaltet das Café Baharat mit einem vielfältigen Programm.

Bezirksvorsteher Markus Rumelhart und das GB*-Team schauen ebenfalls für einen Plausch mit der Nachbarschaft vorbei. Sie unterstützen auch die Besucherinnen und Besucher bei der Einreichung ihrer Idee für den Mariahilfer Nachbarschafts-Award.

SO GELINGT GUTES MITEINANDER IN MARIAHILF!

Die Initiative „Miteinander in Mariahilf“ arbeitet seit über sieben Jahren an guter Nachbarschaft im 6. Bezirk. Bezirksvorsteher Markus Rumelhart und Projektleiter Markus Steinbichler von der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) blicken im Gespräch auf gemeinsame Erfahrungen und Erfolge zurück.

Was genau ist die Initiative Miteinander in Mariahilf?

Markus Rumelhart: Es geht um gesellschaftliche Innovation und um neue Ideen, wie man das Zusammenleben gestalten kann. Als Bezirksvorsteher bin ich mit meinem Team für viele Bereiche des Lebens zuständig: Straßen, Plätze, Parks und Schulen. Ein Aspekt, der mindestens genauso wichtig ist: Das gute Miteinander! Hier laden wir alle im Bezirk lebenden und arbeitenden Menschen ein, einen Beitrag zu leisten.

Markus Steinbichler: Bei der Initiative steht die Förderung einer guten Nachbarschaft im Mittelpunkt. Gemeinsam haben wir ein Netzwerk aufgebaut, um uns schrittweise dem Thema anzunähern und konkrete Angebote für die Mariahilferinnen und Mariahilfer zu schaffen. Ein wichtiger Bestandteil sind immer Formate zum Mitmachen, damit Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

> *„Jeder kann ganz einfach etwas zu guter Nachbarschaft beitragen. Ein freundliches „Hallo!“ ist dabei schon mal ein guter Anfang!“*

Was macht gute Nachbarschaft aus und wie lässt sie sich konkret fördern?

Rumelhart: Wir verstehen darunter ein gutes, friedliches Miteinander. Dazu zählen respektvoller Umgang auf Augenhöhe und Verständnis füreinander – dies erreicht man durch Hinsehen und Zuhören. Sei es im direkten Umgang mit den Nachbarinnen und Nachbarn oder bei gemeinsamen Aktivitäten im Grätzel: Es ist wichtig, seine Umgebung zu kennen und zu wissen, wer und was alles rundherum für einen da ist.

Steinbichler: Ein erster Schritt ist: Auf Nachbarinnen und Nachbarn zugehen! Im Idealfall lernt man sich kennen und tauscht sich aus. Deshalb sind das Vorstellen von engagierten Menschen und nachbarschaftlichen Orten immer ein wichtiger Teil unserer Initiative. Das gute Miteinander wird konsequent weiterentwickelt und ist mittlerweile auch als gemeinsame Haltung im Bezirk spürbar!

Wie kann man bei Miteinander in Mariahilf konkret mitmachen?

Rumelhart: Man muss nur den Mut haben uns zu sagen, was man sich vorstellt. Bürger*innen-Beteiligung wird in Mariahilf großgeschrieben. Die Menschen im Bezirk sind die wahren Expertinnen und Experten für ihre Nachbarschaft und wissen sehr gut, was in ihrer Umgebung fehlt und was vor Ort funktioniert.

Steinbichler: Wir helfen dabei, aus Ideen für die Nachbarschaft konkrete Projekte oder Aktivitäten zu machen, passende Partnerinnen und Partner mit ins Boot zu holen und Gleichgesinnte zu vernetzen. Wir beraten, moderieren, unterstützen finanziell und sorgen dafür, dass alle ein gemeinsames Ziel verfolgen. Miteinander gelingt bekanntlich vieles besser!

Woran messen Sie die Erfolge der letzten sieben Jahre? Und wo sehen Sie die Initiative in weiteren sieben Jahren?

Rumelhart: Man merkt die Feinheiten und Strukturen, die hier neu wachsen, wenn man mit offenen Augen durch den Bezirk geht. Ziel ist es, genau das weiterzuentwickeln und zu verstärken. Wir haben in Mariahilf Pionierarbeit geleistet und das Zusammenleben aktiv mitgestaltet. In sieben Jahren könnte es dann heißen: „Miteinander in ganz Wien“!

Steinbichler: Wir sehen die Erfolge jeden Tag: Tolle Initiativen entstehen, Menschen mit großartigen Ideen melden sich und das Netzwerk überrascht uns immer wieder mit neuen und vielfältigen Aktivitäten. In sieben Jahren wird es ein üblicher Vorgang sein, dass die Stadt gemeinsam und auf Augenhöhe mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Nachbarschaft weiterentwickelt.

> *„Für ein Leben miteinander muss es auch ein Zueinander geben – deswegen ist Nachbarschaftsarbeit auch immer Beziehungsarbeit.“*

GRÄTZELPORTRAIT
RUND UM DEN KURT-PINT-PLATZ

Der Kurt-Pint-Platz ist der ursprüngliche Dorfkern von Gumpendorf und heutzutage ein lebendiges Grätzelzentrum in Mariahilf. Rund um den begrünten Kirchenplatz findet die Nachbarschaft alles für den täglichen Bedarf, gastronomische Angebote und Treffpunkte zum Plaudern und Verweilen!

GUMPENDORFER MARKT
BUNTES MARKTTREIBEN

Seit über zehn Jahren belebt der „Gumpendorfer Markt“ den Bezirk. Donnerstags bereichern regionale Produzent*innen aus dem Wiener Umland die lokale Nahversorgung im Grätzel und sorgen für buntes, lebendiges Markttreiben. Das Angebot der vier Stände ist dabei vielfältig, für jeden Geschmack ist etwas dabei:

Blatt & Knolle bietet regionale und saisonale Obst- und Gemüsesorten aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland sowie frische Kräuter und Fruchtsäfte an.
www.blatt-knolle.at

Die Wachtelei punktet mit Spezialitäten rund um die Wachtel: Eier (frisch, eingelegt oder paniert), Fleischprodukte, Eierlikör und Mehlspeisen sind im Sortiment.
www.diewachtelei.at

Honiglachs liefert Mostviertler Räucherlachs und Waldviertler Frischfische der Saison wie (Lachs)Forelle, Saibling und Karpfen. Außerdem gibt es Dirndl-Produkte und Waldstaudenkorn.
www.honiglachs.at

Der Käsestand Baburek hat überwiegend Vorarlberger Käsespezialitäten im Angebot. Aber auch Käsesorten aus ganz Europa, Brimsen, Kaspressknödel und Pasta-Waren.

Gumpendorfer Markt
Kurt-Pint-Platz, 1060 Wien
Jeden Donnerstag, 8-17 Uhr

FLEISCHEREI RINGL
FAMILIENBETRIEB MIT LEIDENSCHAFT

Die Schwestern Claudia und Monika Ringl betreiben in vierter Generation die Traditionsfleischerei Ringl. Bereits seit den 1960er Jahren gibt es den Familienbetrieb in Mariahilf, zu dem die Kundschaft sogar aus dem Burgenland anreist. „Wir bemühen uns Qualität zu bieten und uns abzuheben," verrät Claudia Ringl. In der Praxis heißt das auch Sensibilisierungsarbeit zu leisten, über Ursprung den Fleisches und warum Qualität ihren Preis hat.

Den Unterschied schmecken ihre Kundinnen und Kunden dann zuhause, wie sie weiß. Bei den Ringl-Schwestern finden Fleisch, Innereien und daraus gemachte Würste ihren Weg in die Einkaufstaschen. Hergestellt werden diese ausschließlich aus österreichischem Fleisch und in eigener Produktion.

„Vorne haben wir den Verkaufsraum und dahinter eine kleine Produktionsstätte. Hier machen wir inmitten des Wohngebiets unsere Würste und Selchwaren," führt Claudia Ringl aus. Besonders viel Freude macht den Schwestern der Austausch mit den Kundinnen und Kunden. „Ein kleines Geschäft ist immer ein Ort der Kommunikation. Wir plaudern mit den Menschen und es ist schön, wenn sie mit einem lachenden Blick rausgehen."

Fleischerei Ringl
Gumpendorfer Straße 105,
1060 Wien
Öffnungszeiten: Mo: 5:30-17 Uhr,
Di-Fr: 5:30-18 Uhr, Sa: 5:30-12 Uhr
www.fleischerei-ringl.at

Fortsetzung nächste Seite

DER KURT-PINT-PLATZ HAT NOCH VIEL MEHR ZU BIETEN!

Pfarre St. Ägyd - Gumpendorf
Die Pfarre ist mit der Lebensmittelausgabe der Caritas, Flohmärkten und Pfarrcafés ein Treffpunkt für die Nachbarschaft.
Brückengasse 7

Disco Volante
Die hippe neapolitanische Pizzeria sorgt für italienisches Ambiente. Die köstlichen Pizzen werden im Discokugel-Ofen zubereitet.
Gumpendorfer Straße 98

Café Habakuk
Das junge Lokal im ehemaligen „Brückenstüberl“ bevorzugt beim vielfältigen Getränkeangebot lokale Produkte.
Brückengasse 14

Apotheke zum Heiligen Aegidius
Die traditionsreiche Apotheke bietet persönliche Beratung und viele Angebote zum gesund werden und bleiben.
Gumpendorfer Straße 105

Don Camillo
Der Italiener bringt Bella Italia auf den Teller.
Brückengasse 11/1

TUKOA JEWELLERY DESIGN
INDIVIDUELLES SCHMUCKDESIGN

Im Atelier von Turquoise Maisonneuve werden Schmuckträume wahr. Die Goldschmiedin fertigt individuelle Stücke in feinster Handarbeit und auf Wunsch an. Ob Eheringe oder kleine Serien von Unikaten – Turquoise Maisonneuve lässt ihrer Kreativität freien Lauf. Mit der Eröffnung des Ateliers hat sie ihre Berufung gefunden, wie sie erzählt. Besonders die Gespräche mit ihrer Kundschaft machen ihr Freude: „Zuerst kommt das Menschliche, dann kommt die Kreativität und zum Schluss erst das Handwerk," erklärt sie den Prozess ihrer Arbeit. So gerne sie alleine in ihrem „kreativen Paradies" arbeitet, so sehr liebt sie auch den Austausch mit dem Grätzel: „Um einen Kontrast zu haben finde ich es schön, sich in der Nachbarschaft zu integrieren. Auch eine Art Solidarität finde ich wichtig – wir sind da, um den Ort lebendig zu machen." Ein großes Anliegen war ihr deswegen auch das Atelier offen und einladend zu gestalten, damit man sie beim Arbeiten beobachten und ihre Werkzeuge sehen kann. Oft entwickeln sich so spannende Gespräche, wie sie berichtet: „Ich erkläre meinen Beruf sehr gerne und wünsche mir, dass die Leute neugierig bleiben."

TUKOA e.U., Turquoise Maisonneuve, M.Sc.,
Brückengasse 14/3, 1060 Wien, Termine nach Vereinbarung.
www.tukoa.com

ELEKTRO KUCHLING
PERSÖNLICHER SERVICE

Bereits seit dem Jahr 1968 ist das Geschäft Elektro Kuchling in der Gumpendorfer Straße 107 angesiedelt. Was mit dem Großvater in einem kleinen Kellerlokal begonnen hat, ist nun in dritter Generation die erste Anlaufstelle im Grätzel, wenn es um Elektronik geht. Von der Glühbirne bis hin zu großen Haushaltsgeräten oder Elektroinstallationen – das individuelle Eingehen auf die Wünsche der Kundschaft ist Junior-Chef Klaus Kuchling besonders wichtig. Das weiß die Kundschaft zu schätzen: „Zu uns kommen sehr viele Menschen aus dem Bezirk, aber auch solche, die weggezogen sind und immer noch gerne von uns betreut werden – sogar bis in den 22. Bezirk oder ins Burgenland." Besonders den persönlichen Kontakt und den Austausch auf Augenhöhe findet Klaus Kuchling essenziell für den Erfolg. Egal ob im Verkauf, der Montage oder in der Geschäftsführung: „Wenn es ein Problem gibt, sind wir als Ansprechpartner da", klärt er auf. „Die Kundinnen und Kunden kommen nicht nur zum Einkaufen zu uns, sondern man plaudert auch mit ihnen – mit der Stammkundschaft und mit jenen, die es noch werden wollen", schließt er lachend ab.

Elektro Kuchling, Gumpendorferstraße 107, 1060 Wien
Mo-Fr: 9-12:30 Uhr und 13:30-18 Uhr, Sa: 9-12 Uhr
www.elektro-kuchling.at

OFFEN FÜR GUTES KLIMA
„DAS GUTE IST DA, DAS GUTE IST NAH!“

Unsere Initiative Miteinander in Mariahilf hilft Ideen aus den „Kinderschuhen“ hin zur erfolgreichen Umsetzung!

Unsere Ideenwerkstatt im Vorjahr war ein voller Erfolg, die ersten Projekte wurden heuer schon umgesetzt. Die Idee „Kindergarten für Erwachsene“ brachten Jutta Niederstätter und Anna Schmid ein und entwickelten es zu einem konkreten Projekte weiter. Seit Anfang des Jahres wurde in der VHS Mariahilf getanzt und getrommelt, gemeinsam an Bildern gemalt, Origami gefaltet und vieles mehr! Das Format bietet einen vertrauensvollen Rahmen zum Experimentieren und Freiraum für kreativen Unsinn: „Das Schöne ist, dass wir hier alles machen können, aber nichts müssen!“ lautet das Resümee einer Teilnehmerin.

Eine weitere Idee fand bei der Ideenwerkstatt großen Anklang und ist kurz davor, durchzustarten: Peter Bachler wohnt und arbeitet seit 35 Jahren im Bezirk. Für seine Idee „Offen für gutes Klima“ sucht er Unterstützerinnen und Unterstützer. Selbst bezeichnet er sich als Klimaaktivist, doch wenn er von „Klima“ spricht, geht es ihm nicht nur um das große heiße, globale Thema: „Es geht mir vor allem um unser soziales Klima, um Gerechtigkeit für ärmere Menschen und künftige Generationen!“ In seinem Heimatbezirk Mariahilf kennt Peter Bachler viele Menschen und Einrichtungen, die schon Gutes tun und einen Beitrag zu gutem Klima leisten: Das Fahrradgeschäft, das saubere Mobilität fördert. Der Lebensmittelladen, der ohne Verpackung auskommt. Die Flüchtlingseinrichtung „Baharat“ als Begegnungs- und Werkraum, wo er sich austauschen und gemeinsam mit anderen „Klima-Fahnen“ schneidern kann!

Mitmachen erwünscht!

„Mit der Initiative möchte ich alle, die Gutes leisten kennenlernen und zusammenbringen. Besonders interessieren mich Good-Practice-Beispiele für ein klimaschonendes und soziales Zusammenleben!“, so Bachler. Auch Angebote rund ums Teilen, Tauschen und Reparieren sind gefragt. Im nächsten Schritt möchte er einen Verein gründen und sucht dafür engagierte Menschen. „Wir müssen JETZT was tun!“, gibt er sich motiviert und lädt alle Mariahilferinnen und Mariahilfer dazu ein, bei seinem Verein mitzumachen oder sich mit Ideen, Erfahrungen und Tipps rund um das gute Klima im Bezirk bei ihm zu melden.

Eine erste Projektidee hat Peter Bachler bereits formuliert: „Ich möchte Betriebe und Initiativen in Mariahilf sichtbar machen, die das gute Klima fördern.“ Sticker oder Fähnchen sollen in Zukunft Orte des Miteinanders in Mariahilf kennzeichnen. Und gemeinsam sollen das breite Wissen und Erfahrungen getauscht werden.

Wer Peter Bachler bei seiner Initiative „Offen für gutes Klima“ und bei der Gründung eines Vereins unterstützen möchte, kann sich gerne persönlich bei ihm melden:

Peter Bachler
6., Gumpendorfer Straße 74/22
pb@hts.at

1. MARIAHILFER NACHBARSCHAFTS AWARD

Wir fördern Ihre Ideen für mehr Miteinander in Mariahilf.
Insgesamt 3.000 Euro zu gewinnen.

Alle Informationen und Online-Einreichung auf www.gbstern.at/award

BEI UNS SIND SIE RICHTIG!

KONTAKT
TEAM „MITEINANDER IN MARIAHILF“

Gebietsbetreuung Stadterneuerung
Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15 und 23
Sechshauser Straße 23, 1150 Wien
T: (+43 1) 893 66 57
sued@gbstern.at

gbsternwien @gbsternwien gbstern.at

KONTAKT
BEZIRKSVORSTEHER MARKUS RUMELHART

Bezirksvorstehung Mariahilf
Amerlingstraße 11, 1060 Wien
T: (+43 1) 4000 06111
markus.rumelhart@wien.gv.at

bvmariahilf mariahilf.wien.gv.at